

Verfahrensablauf zur Erstellung einer Erlebnis-App für den Zukunftsgarten Lünen im Rahmen der IGA 2027 |

Vergabe-Nr.: 48-2025

Auswahlverfahren

Im Rahmen der ersten Angebotsrunde sind **verbindliche** Angebote einzureichen. Die in den Vergabeunterlagen beigefügten Anlagen und Formulare sind zu nutzen.

Form und Inhalt des Angebots

Die Angebote sind innerhalb der Angebotsfrist in elektronischer Form über den Vergabemarktplatz Metropole Ruhr einzureichen. Die Angebotsunterlagen müssen vollständig, formal korrekt und in deutscher Sprache ausgefüllt sein. Unvollständige oder nicht formgerechte Angebote können vom weiteren Verfahren ausgeschlossen werden.

Die Angebotsunterlagen müssen folgende Bestandteile umfassen:

- einen vollständig ausgefüllten und unterzeichneten Angebotsbogen,
- eine vollständig ausgefüllte Anlage Projektmitarbeitende
- ein technisches Lösungskonzept.
- Nachweise zur fachlichen Eignung gemäß Eignungskriterien hinsichtlich rechtlicher, wirtschaftlicher, finanzieller und technischer Angaben:
 - Befähigung zur Berufsausübung einschließlich Auflagen hinsichtlich der Eintragung in einem Berufs- oder Handelsregister
 - Eintragung im Berufs- und/oder Handelsregister (oder vergleichbarem Register nicht älter als 6 Monate zum Angebotsschlusstermin)
 - ggf. eine Eigenerklärung, wenn keine Eintragungspflicht besteht
 - Eignungskriterien zur wirtschaftlichen und finanziellen Leistungsfähigkeit
 - Eigenerklärung über den Gesamtumsatz des Bewerbers/ der Bewerbergemeinschaft in den letzten 2 Geschäftsjahren (2024, 2023) im Tätigkeitsbereich des Auftrags
 - Mindestanforderung: Der geforderte durchschnittliche Mindestjahresumsatz in den letzten 2 Geschäftsjahren (2023 – 2024) beträgt 120.000 €.
 - Eignungskriterien der technischen und beruflichen Leistungsfähigkeit:

Vergabe Erlebnis-App für den IGA 2027 Zukunftsgarten Lünen

- Einreichung einer Referenzliste inkl. Kontaktdaten sowie der bewertbaren Darstellung von mindestens 3 Projektreferenzen des Bieters aus den letzten 5 Jahren, die möglichst ähnliche Aspekte der abgefragten Leistung widerspiegeln, wie zum Beispiel Tourismus, Stadtmarketing. Aufträge für Kommunen oder andere öffentliche Auftraggeber, Augmented Reality und Entwicklung von Apps für mobile Endgeräte (s. Bewertungsmatrix). Zusätzlicher Fokus auf die Betreuung der Projekte.
- Angaben zu ggf. beabsichtigten Unteraufträgen oder Bietergemeinschaften.

Technisches Lösungskonzept

Das technische Konzept ist als eigenständiges Dokument von max. 15 DIN A4-Seiten einzureichen und in strukturierter Form aufzubereiten. Dabei ist zu gewährleisten, dass die Angaben prüf- und vergleichbar sind. Enthält das Angebot vertrauliche oder als Betriebs- und Geschäftsgeheimnisse einzustufende Informationen, sind diese eindeutig zu kennzeichnen.

Folgende Punkte sind im Lösungskonzept zu berücksichtigen:

- Motivationsschreiben
- Kurze Unternehmensvorstellung
- Geplante Vorgehensweise:
 - Umsetzungsidee für die App (inhaltlich, gestalterisch, technisch),
 - Beschreibung des Storytellings und der Layer-Logik,
 - Darstellung der geplanten UX-/UI-Gestaltung,
 - technischer Aufbau und verwendete Frameworks bzw. Softwarekomponenten,
 - Konzeption des Leitavatars und der AR-Module,
 - Lösungsvorschlag zur Umsetzung eines KI-Leitavatars,
 - Maßnahmen zur Gewährleistung von Barrierearmut und DSGVO-Konformität,
 - Darstellung des Projektablaufs (inkl. Meilensteine, Phasen, Abstimmung mit der AG, Tests, Inbetriebnahme).
 - Darstellung der Maßnahmen zur Gewährleistung von DSGVO-Konformität
 - Darstellung der Maßnahmen zur Gewährleistung von Barrierearmut

Die vorgeschlagenen Lösungen müssen den Anforderungen der Leistungsbeschreibung hinsichtlich Inhalt, Technik, Nutzerführung, Barrierearmut, Datenschutz und IT-Sicherheit entsprechen. Maßstab ist die praktische Umsetzbarkeit im Rahmen des Projekts zur IGA 2027.

Anlage Angebotsbogen

Das Hauptangebot muss alle geforderten Leistungen enthalten. Nebenangebote sind nur gestattet für entsprechend gekennzeichneten Leistungen und sind in einem separaten Dokument nachvollziehbar darzustellen. Für diese sind sie ausdrücklich erwünscht, um kreative aber kostengünstigere Varianten der geforderten Leistungen zu erhalten. Die angebotenen Alternativen fließen in die Bewertung ein.

Die eingereichten Angebote müssen alle Anforderungen dieser Leistungsbeschreibung sowie der zugehörigen Anlagen vollständig erfüllen. Änderungen oder Ergänzungen an den Vergabeunterlagen führen zum Ausschluss des Angebots gemäß § 57 Abs. 1 Nr. 4 VgV.

Wertungskriterien

Der Zuschlag wird unter Berücksichtigung der in der Anlage Bewertungsmatrix genannten Kriterien auf das Angebot erteilt, das unter fachlichen, gestalterischen, technischen und wirtschaftlichen Gesichtspunkten die bestmögliche Lösung erwarten lässt.

Das wirtschaftlichste Angebot wird anhand gewichteter Wertungskriterien Qualität und Preis ermittelt. Die Bewertung erfolgt auf Grundlage eines Punktesystems mit Gewichtungsfaktoren (s. hierzu Anlage Bewertungsmatrix).

Über die geforderten Angebotsunterlagen hinausgehende Leistungen werden nicht in die Angebotswertung einbezogen.

Bei Gleichstand entscheidet das Los durch eine neutrale Stelle (Fachbereich Recht und Vergabe).

Die Bewertung der Angebote und Referenzen erfolgt durch ein Bewertungsgremium aus mindestens drei Personen, das die eingegangenen finalen Angebote gemäß festgelegten Wertungskriterien unabhängig voneinander prüft. Die Zielerfüllung der Angebote in Bezug auf die Wertungskriterien wird durch die Mitglieder des Bewertungsgremiums bewertet. Anschließend werden die Ergebnisse der Einzelbewertungen arithmetisch gemittelt.

Voraussichtlicher Zeitplan

Veröffentlichung der Ausschreibung: 18.12.2025

Einreichung der verbindlichen Angebote bis: 09.02.2026

Bindefrist: 13.04.2026

Geplanter Projektstart: 13.04.2026